

TECHTELMECHTEL



► **HARDWARE GLOSSAR**
FACHBEGRIFFE
EINFACH
ERKLÄRT

► **QUICKLINK:** [L8](#)

Brennt Ihnen eine Technik-Frage unter den Nägeln? Schreiben Sie uns: per E-Mail an tech@gamestar.de oder per Brief. Stichwort: Techtelmechtel.



- DVD:
- Nvidia Geforce-Referenz-treiber
- ATI Radeon-Referenz-treiber
- Microsoft DirectX 9.0c

BATTLEFIELD 2142 STARTET NICHT

Ich habe mir einen TFT-Monitor gekauft und Windows erkennt ihn auch sofort. Allerdings kann ich nicht mehr Battlefield 2142 spielen. Der Bildschirm wird nur kurz schwarz, sonst passiert nichts. Wissen Sie, wie ich wieder spielen kann?

Louis Ehinger

GameStar Wenn Sie vorher einen Röhrenmonitor hatten, haben Sie wahrscheinlich eine entsprechend hohe Bildwiederholrate von 75 bis 85 Hertz in Windows eingestellt. TFT-Monitore vertragen aber meist nur 60 bis 75 Hertz und schalten das Display ab, sobald eine höhere Frequenz am Eingang anliegt. Schließen Sie nun Ihren neuen TFT an, erkennt Windows das und senkt die Bildwiederholrate automatisch. Battlefield 2142 dagegen versucht noch mit den alten Frequenzwerten zu starten und überlastet

so Ihren TFT. Um das zu ändern, öffnen Sie die Datei »Video.con« in »Eigene Dateien/Battlefield 2142/Profiles/Default« mit dem Editor. In der Zeile »Video-Settings.setResolution 1024x768@xxHz« passen Sie die Bildwiederholrate durch Ändern des Wertes hinter dem »@« an. Geben Sie hier »60« ein und speichern Sie die Änderung. Vorsicht: Verändern Sie die Auflösung vor dem »@« nicht. Selbst mit gängigen Auflösungen verweigert das Spiel die Mitarbeit. Wiederholen Sie den Vorgang für alle Profile, dann startet Battlefield 2142 auch mit Ihrem neuen TFT.

GAMESTAR-NOTEBOOK OHNE DUAL-CORE?

Ich habe vor, mir das GameStar-Notebook zu kaufen. Ein Bekannter von mir



Die mitgelieferte Windows XP Media Center Edition unterstützt beide Rechenkerne des Game-Star-Notebooks.

meinte aber, das beim Notebook mitgelieferte Windows XP Media Center Edition würde gar keine Dual-Core-CPU unterstützen und der zweite Rechenkern des verbauten Core 2 Duo T5600 wäre daher sinnlos. Stimmt das?

Tilo Jung

GameStar Nein. Die beim GameStar-Notebook mitgelieferte Windows XP Media Center Edition unterstützt beide Kerne des Core 2 Duo T5600 oder auch jeder anderen Dual-Core-CPU. Was ihr Bekannter gehört hat, bezieht sich auf die Anzahl der Prozessorsockel. Da unterstützt XP Media Center tatsächlich nur einen, in dem aber ein Mehrkernprozessor stecken darf. Erst wenn Sie ein Mainboard mit zwei Prozessoren haben, wie es etwa AMD für die kommende Quadfather-Plattform einsetzt, brauchen Sie Windows XP Professional.



Startet Battlefield 2142 nicht, kann dies an einem vorangegangenen Wechsel von Röhre zu TFT liegen.

WINDOWS MITNEHMEN

Ich habe mir ein neues Mainboard samt Hauptprozessor und Arbeitsspeicher bestellt. Meine aktuelle Windows-Installation habe ich sehr zeitaufwändig eingerichtet und viele Spiele installiert. Gibt es eine Möglichkeit, meine umfangreichen persönlichen Einstellungen auf das neue System zu übertragen?

Herwig Braun

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

GameStar Am besten nehmen Sie Ihr altes Windows samt allen installierten Spielen mit auf die neue Hardware-Plattform. Allerdings müssen Sie die IDE-Treiber für die Festplatten austauschen, da die je nach Chipsatz unterschiedlich sind und so den Windows-Start auf dem neuen Mainboard verhindern. Zudem sollten Sie wichtige Daten auf einer zweiten Platte oder auf CD/DVD abspeichern, da es keine Funktionsgarantie für die Update-Routine gibt.

Fahren Sie vor dem Umzug Ihr altes System noch ein Mal hoch, sichern Sie Ihre Daten und legen Sie die Windows-XP-CD ins Laufwerk. Im Autostart-Menü der CD wählen Sie zunächst »Windows XP installieren«, im nächsten Fenster »Update« und dann klicken Sie auf »Weiter«. Geben Sie die verlangte Seriennummer ein und folgen Sie den Anweisungen, bis Windows XP Sie zum Neustart auffordert, und lassen Sie den PC herunterfahren. Wichtig: Bevor Ihr System wieder hochfährt, müssen Sie es per Druck auf den Ein-/Aus-Schalter komplett abschalten. Nun bauen Sie die neue Hardware ein und schließen die restlichen Komponenten an. Starten Sie den PC nach dem Umbau und booten Sie von der Systemplatte, aber lassen Sie die Installations-CD von Windows im Laufwerk. Wählen Sie nun im Boot-Menü »Windows XP (Setup)«, und die Installationsroutine tauscht die alten IDE-Treiber aus. Nach einem weiteren Neustart sollte Sie Ihr Windows samt allen Programmen und Spielen auf der neuen Hardware begrüßen. Sicherheitsupdates, Service Packs sowie die Treiber der On-board-Komponenten des Mainboards müssen Sie allerdings nachinstallieren.

DSL ODER KABEL?

An meinem Wohnort kann ich Internet sowohl über Telefon- als auch über TV-Kabel bekommen. Welcher der beiden Zugänge ist zum Spielen besser geeignet?

Monika Jerabeck

GameStar Prinzipiell sind beide Zugangsarten sehr gut zum Online-Spielen geeignet. Laut Erfahrungsberichten liegen die Ping-Zeiten (die Zeit, die ein Datenpaket von Ihrem PC zum Server und zurück benötigt) eines Internet-Anschlusses per TV-Kabel meist unter 20 Millisekunden. Das entspricht in etwa dem Ping einer DSL-Leitung über Telefonkabel mit aktivierter Fastpath-Option. Allerdings kostet Fastpath bei den meisten DSL-Anbietern einen Euro zusätzlich pro Monat. Insgesamt unterscheiden sich beide Anschlussarten aber weder preislich noch in Bezug auf maximalen Up- und

Download sonderlich. Allerdings teilen Sie sich bei einem Internetanschluss per TV-Kabel immer die maximale Bandbreite mit den anderen Nutzern in Ihrem Haus oder Wohnblock, da alle am selben Verteiler hängen. In Extremfällen wie etwa am Wochenende oder am Abend, wenn alle im Internet surfen oder spielen, kann sich dadurch die Ihnen zur Verfügung stehende Bandbreite stark reduzieren. Das verursacht meist schlechtere Ping-Zeiten und kann bei Verteilern mit zu vielen Anschlüssen in Stoßzeiten auch zu kompletter Unspielbarkeit führen. Hier hat DSL über Telefonkabel Vorteile, da ausschließlich Sie die Leitung bis zur Vermittlungsstelle nutzen. Unterm Strich eignen sich aber beide Anschlussarten für Spiele.

MAINBOARD ÜBERHITZT

Ich habe ein Nforce-4-Mainboard mit aktiver Chipsatz-Kühlung. In letzter Zeit stürzt mein PC öfter in Spielen ab. Das beim Board mitgelieferte Überwachungsprogramm zeigt als Ursache eine zu hohe Temperatur. Was kann ich tun?

Florian Weber

GameStar Zunächst sollten Sie überprüfen, ob der Chipsatzlüfter eventuell verstaubt ist und deshalb nur noch schlecht kühlt. Trennen Sie dazu Ihren PC vom Stromnetz und reinigen Sie den Lüfter vorsichtig mit einem Handstaubsauger oder einem Wattestäbchen. Besteht das Problem trotzdem, ist dessen Kühlleistung möglicherweise nicht ausreichend. Vor allem in schlecht belüfteten Gehäusen überhitzen manche Mainboards trotz aktiver Kühlung. Eventuell kommen Sie dem Problem daher mit einem zusätzlichen Gehäuselüfter bei. Schließlich besteht noch die Möglichkeit, den Chipsatzkühler gegen ein stärkeres Modell auszutauschen. Ein Sortiment passender Modelle finden Sie zum Beispiel im Online-Shop von PC-Cooling.de unter »VGA/Chipset«. Allerdings verlieren Sie durch den Umbau die Garantie Ihres Mainboards. FK



Schwache oder lärmende Chipsatzkühler ersetzen Sie mit etwas Bastellei durch stärkere oder lautlose Modelle.

WINDOWS XP: LOGO-TEST

Beim Installieren eines Treibers meckert Windows XP: »Der Treiber hat den Windows-Logo-Test nicht bestanden und es wird empfohlen, die Installation abzubrechen«. Wie gehe ich vor?

GameStar Die Meldung bedeutet, dass Microsoft diesen Treiber (noch) nicht in den eigenen Hardware-Testlabors auf Windows-XP-Kompatibilität geprüft hat. Wenn der Treiber aber definitiv der richtige ist, können Sie in der Regel gefährlos die »Installation fortsetzen«.

BULK ODER RETAIL

In einer Preisliste habe ich bei einer Grafikkarte die Bezeichnung »Bulk« entdeckt. Das gleiche Modell gibt es noch mal, aber für rund 40 Euro Aufpreis. Wo liegt der Unterschied zwischen dem Bulk-Paket und der normalen Version?

GameStar Wenn ein Händler Grafikkarten unter der Bezeichnung »Bulk« in seiner Preisliste führt, handelt es sich um abgespeckte Varianten. Der Unterschied liegt in einer mageren Ausstattung (zum Beispiel ohne Karton, Anleitung oder Spiele-Paket). Vereinzelt werden bei Bulk-Versionen auch minderwertige Bauteile verwendet.

DUAL CHANNEL

Ich habe mir ein Dual-Channel-fähiges Mainboard und zwei 512-MByte-Speichermodule gekauft. In welche Steckplätze muss ich die beiden Riegel setzen, und wie erkenne ich verlässlich, ob der Dual-Channel-Modus aktiviert ist?

GameStar Die Dual-Channel-Steckplätze heben sich auf vielen Mainboards farblich von den normalen Steckplätzen ab. Stecken Sie die Riegel in zwei gleichfarbige RAM-Slots, so aktivieren Sie Dual Channel, in unterschiedlich eingefärbten Slots ist es nicht aktiv. Allerdings gibt es auch Hauptplatinen, bei denen die Farbgebung in die Irre führt – am sichersten ist stets ein Blick in die Anleitung. Sobald Sie den PC anschalten, beginnt die Arbeitsspeicherung. Darunter sehen Sie die »Memory Frequency«. Bei erfolgreichem Einbau der DIMMs steht dahinter »in Dual Channel Mode«.

NATIVE AUFLÖSUNG

Was ist die native Auflösung eines Flachbildschirms und warum sollte ich immer genau diese einstellen?

GameStar In der »nativen« Auflösung entspricht ein Bildpunkt der Grafikkarte genau einem Pixel auf dem TFT – das garantiert optimale Schärfe. Beliefern Sie einen Flachbildschirm jedoch mit einer niedrigeren Auflösung, rechnet der Monitor das Bildsignal automatisch auf seine »native« Auflösung hoch und ein Pixel im Spiel wird auf diese Weise zu mehreren Pixeln auf dem Schirm. Je weiter die eingestellte unter der nativen Auflösung liegt, desto stärker vermerkt das Bild.

SO ERREICHEN SIE UNS

Schicken Sie Ihre Hardware- oder Technikfragen an folgende Adresse:

IDG Entertainment Media GmbH • Redaktion GameStar
Stichwort: TECHtelmechtel
Lyonel-Feininger-Straße 26 • 80807 München
oder per E-Mail an: tech@gamestar.de

Bitte geben Sie stets Ihre Systemkonfiguration an – das hilft uns bei der Fehlerdiagnose. Besonders wichtig sind Hardware, Grafikkarten-Treiber, DirectX-Version und Betriebssystem. Wir bemühen uns, möglichst jede Frage zu beantworten. Bitte haben Sie Verständnis, dass dies wegen der hohen Zahl an Zuschriften nicht immer gelingt. Fragen, die für die Mehrheit unserer Leser interessant sind, werden im TECHtelmechtel besprochen.